

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrats Baunach am 02.02.2021

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Kurzbericht des Bürgermeisters
 - 1.1. Rückblick VG Infoveranstaltung Schulsanierung
 - 1.2. Breitbandausbau Telekom
2. Archivpflegeverein - kommunale Archivpflege im Landkreis Bamberg e.V. - Vorstellung durch den Geschäftsführer und Entscheidung über Beitritt
3. Vorstellung Ergebnisse Sturzflutrisikomanagement, Referent: Herr Löffler
4. Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse aus der letzten Sitzung
 - 4.1. Glasfaseranschluss Rathaus Baunach
5. Antrag FBB - Sachstandsbericht zur Grund- / Mittelschule Baunach
6. Gemeinde Reckendorf; Aufstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK); Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB
7. Feuerwehrwesen: Digitalfunk BOS; Ausschreibung der Endgeräte für die digitale Alarmierung
8. Sonstiges - Anfragen gemäß § 32 GeschO
 - 8.1. Veröffentlichung Amtsblatt Heckenrückschnitt
 - 8.2. Straßenschäden
 - 8.3. Reifenspuren an der Südsee
 - 8.4. Angeln und Feuer schüren an der Fischtreppe
 - 8.5. Bewerbungen Bauhof

Um 18:00 Uhr eröffnete Erster Bürgermeister Tobias Roppelt die Sitzung des des Stadtrats Baunach. Zu der Sitzung wurde form- und fristgerecht mit Schreiben vom 25.01.2021 geladen. Mit der Sitzungsladung und der Tagesordnung bestand Einverständnis. Gegen die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 12.01.2021 wurden keine Einwendungen erhoben. Diese gilt somit als genehmigt und anerkannt.

Öffentlicher Teil

- 1. Kurzbericht des Bürgermeisters**

1.1. Rückblick VG Infoveranstaltung Schulsanierung

Am 22.01.2021 hat eine Online Infoveranstaltung mit allen Gremien der VG Baunach zum Thema Generalsanierung der Grund- und Mittelschule stattgefunden. Die Architekten haben die aktuellen Planungen und Kosten vorgestellt. Aktuell wird mit Gesamtkosten von 25,8 Millionen Euro ausgegangen, welche in 4 Bauabschnitten die nächsten 8 Jahre anfallen. Es wurde bereits auch in der Presse darüber berichtet. In der Planung wurde darauf geachtet, dass die Sanierung nach aktuellen ökologischen und pädagogischen Standards durchgeführt wird. Es geht hier um eine Investition für die nächsten Jahrzehnte zum Wohl unserer Kinder und der nächsten Generationen.

Es war wichtig, alle Mandatsträger auch außerhalb der Gemeinschaftsversammlung, die für die Schule zuständig ist, mit einzubinden und zu informieren. Auch die Anregungen welche eingebracht wurden, versuchen wir zu berücksichtigen.

1.2. Breitbandausbau Telekom

Die Telekom führt in Baunach im Bereich Bamberger Straße und Am Tiergarten Maßnahmen zum Breitbandausbau durch.

In dem erweiterten Gebiet (Galgenweg, Mainleite, Röderweg, Am Tiergarten, Kapellenberg & Egerlandstraße) können die Anwohner dann auch über die Telekom mit einer Bandbreite von 50 – 100 Mbit/s verfügen. Bisher war das nur über den Anbieter Vodafone möglich. Der Ausbau erfolgt durch die Telekom. Es werden keine Kosten auf die Stadt Baunach zukommen.

Es hat in diesem Bereich immer wieder Beschwerden von Anwohnern gegeben, denen nachgegangen worden ist. Umso erfreulicher ist es nun, dass sich die Bemühungen gelohnt haben und ein Ausbau der Bandbreiten durch die Telekom erreicht werden konnte.

Die Anwohner werden wegen möglicher Behinderungen bei der Baumaßnahme rechtzeitig informiert.

Die Arbeiten werden voraussichtlich ab April/Mai 2021 beginnen.

2. Archivpflegeverein - kommunale Archivpflege im Landkreis Bamberg e.V. - Vorstellung durch den Geschäftsführer und Entscheidung über Beitritt

Die Mitglieder haben den Sachverhalt mit der Sitzungsladung erhalten.

Die Archivpflege ist in der Verwaltungsgemeinschaft Baunach unterschiedlich geregelt. Die Bearbeitung der Registratur sowie des Archivs der VG selbst wird von einer Angestellten der Verwaltungsgemeinschaft bearbeitet. Die vier Gemeinden haben ihre Archive jeweils eigenständig organisiert.

Zunächst gab es Überlegungen, eine einheitliche Software für die Archivpflege anzuschaffen. Ziel ist dabei, alle Unterlagen digital zu erfassen, sodass eine Suche, z.B. für die Beschäftigten des Rathauses, schneller und effizienter möglich ist. Hier könnte man auch weitere Zugänge ermöglichen. Darüber hinaus ist auch die Erfassung der Dokumente selbst möglich. Die hierfür geeigneten Softwarelösungen auf dem Markt sind allerdings sehr teuer. Aus diesem Grund wurde Kontakt zum Archivpflegeverein „kommunale Archivpflege im Landkreis Bamberg e.V.“ aufgenommen. Neben der Software, die über den Archivpflegeverein deutlich kostengünstiger genutzt werden kann, ist die Flexibilität ein großer Vorteil des Vereins. Die Verwaltungsgemeinschaft „bucht“ entsprechende Stundenkontingente, die für die Archivpflege benötigt werden. Wenn beispielsweise ein größeres Projekt ansteht (Umsortierung, Digitalisierung, etc.), kann eine entsprechend größere Stundenzahl gebucht werden. Dem Archivpflegeverein beitreten kann die Verwaltungsgemeinschaft nicht, dies muss durch die Gemeinden jeweils selbst erfolgen.

Durch den Beitritt zum Archivpflegeverein soll auch die Struktur des Archivwesens (Registratur im Rathaus in Baunach, gemeindliche Archive in den jeweiligen Gemeinden) nicht verändert werden. Die archivwürdigen Unterlagen, die für den Verwaltungsablauf nicht mehr benötigt werden, sollen wie bisher den jeweiligen Archiven zugeführt werden. Vielmehr ist das Ziel, eine einheitliche und effizientere Arbeitsweise in allen Archiven der

Verwaltungsgemeinschaft zu gewährleisten. Auch könnten Personalressourcen besser genutzt werden, da der Einsatz der VG-Angestellten in gemeindlichen Archiven aktuell abrechnungstechnisch schwierig ist.

Sofern alle vier Gemeinden der VG Baunach dem Archivpflegeverein beitreten, können die bisherigen Personalkosten auf VG-Ebene künftig eingespart werden, die Mitgliedschaft im Archivpflegeverein wäre somit beinahe kostenneutral.

Inhaltlich wird auf die Ausführungen des Geschäftsführers des Vereins in der Sitzung verwiesen.

Aus Sicht der Verwaltung sollte dem Archivpflegeverein beigetreten werden. Bei einem Beitritt aller vier Gemeinden kann eine effiziente Lösung zur einheitlichen Archivpflege in der VG Baunach erreicht werden.

Der Vorsitzende übergab das Wort an den Geschäftsführer des Archivpflegevereins, Herrn Chandon, welcher anhand einer Präsentation die Grunddaten, die Leistungen des Vereins und der Mitglieder und die Vorteile eines Beitritts erläuterte.

Die Präsentation ist dem Protokoll angefügt.

In einer anschließenden Fragerunde wurde geklärt, dass sich für die Stadt Baunach in Hinsicht auf die Zeitbuchung nichts Grundlegendes ändern wird. Die Archivarbeiten werden weiterhin ein Mal pro Woche bearbeitet. Nach Bedarf könnte ggf. eine weitere Person hinzugebucht werden. Die Stunden werden intern bei den einzelnen Gemeinden verrechnet. Bei der Frage nach „archivwürdigen“ Unterlagen richtet sich der Verein nach den Anweisungen und Empfehlungen des Bayerischen Städtetages gemäß des Einheitsaktenplans.

Der Vorsitzende ergänzte, dass die sich die Personalkosten künftig auf ca. 13.200,00 € belaufen, was in etwa bei den jetzigen Kosten liegt. Der Mitgliedsbeitrag pro Gemeinde beläuft sich auf 148,00 € pro Jahr. Dazu kommt die Software, die ab dem dritten Jahr mit ca. 1.000,00 € zu Buche schlägt. Das Angebot für die gleiche Software, ohne Beteiligung des Archivpflegevereins, würde ca. 2.500,00 € pro Gemeinde kosten.

Beschluss: 16 : 0

Der Stadtrat der Stadt Baunach beschließt, dem Verein zur kommunalen Archivpflege im Landkreis Bamberg e.V. beizutreten. Die Aufnahme in den Verein soll nur beantragt werden, wenn alle vier Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Baunach einem Beitritt zustimmen. Der Stadtrat ist über den Aufnahmeantrag sowie dessen Ergebnis zu informieren.

3. Vorstellung Ergebnisse Sturzflutrisikomanagement, Referent: Herr Löffler

Als Reaktion auf das Starkregenereignis im Juni 2016 hat die Stadt Baunach in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lauter im Jahr 2017 ein Konzept zur Bewältigung von Starkregenereignissen in Auftrag gegeben.

Ziel war es, eine Bestandsaufnahme durchzuführen und Erkenntnisse vergangener Starkregenereignisse mit Daten des Deutschen Wetterdienstes abzugleichen und diese Ergebnisse in einem Geländemodell darzustellen.

Hierbei wurden Fragebögen an die Bürgerinnen und Bürger verteilt. Alle genannten Problembereiche wurden bei Ortsterminen durch das Büro Gaul erfasst und dokumentiert. Anschließend wurde ein digitales Geländemodell des Gemeindegebietes der Stadt Baunach und der Gemeinde Lauter erstellt.

2018 hat der Stadtrat einen Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm „Integrale Konzepte zum kommunalen Sturzflutmanagement“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lauter gestellt. Das Ingenieurbüro Gaul ist dann mit der Erstellung eines integralen Konzeptes zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement beauftragt worden.

In den vergangenen Jahren wurde der Stadtrat regelmäßig über den aktuellen Stand informiert. Das Konzept ist nun abgeschlossen. Es sind konkrete bauliche Maßnahmen zur Verbesserung bei Starkregenereignissen erarbeitet worden welche wir die nächsten Jahre angehen wollen.

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Löffler vom Ingenieurbüro Gaul.

Herr Löffler stellte die einzelnen Schritte des Konzeptes zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement anhand einer Präsentation vor, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende informierte über rund 100 Maßnahmen, die in der Stadt Baunach und den Ortsteilen geplant sind, welche in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lauter abgearbeitet werden. Die Kosten werden im Haushalt eingeplant. Für die Umsetzung der Maßnahmen ist teilweise Grunderwerb notwendig.

Im Stadtrat wurde angesprochen, dass die Eigenvorsorge der Bürger besonders wichtig ist. Die Bürger müssen sensibilisiert werden. Der Vorsitzende sicherte zu, dass die Daten, im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen, den Bürgern zur Verfügung gestellt werden sollen. Zudem sind Bürgerversammlungen geplant. Bei der Planung von Baugebieten ist im Vorfeld immer eine hydraulische Berechnung durchzuführen.

Auf Nachfrage teilte Herr Löffler mit, dass die Itz im Zuständigkeitsbereich des Freistaates Bayern liegt und die Stadt Baunach keine Möglichkeit hat einzugreifen.

Zu der Frage ob das Regenwasser als Vorrat für die Feuerwehr zurückgehalten werden kann, äußerte Herr Löffler, dass hierbei ein bestimmter Mindestpegel einzuhalten wäre und der Fokus daher oberirdisch liegt.

Für die Realisierung der Maßnahmen wird laut Herr Löffler mindestens mit zwei Jahren gerechnet.

Das Thema wird nun zusammen mit der Gemeinde Lauter angegangen.

4. Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse aus der letzten Sitzung

4.1. Glasfaseranschluss Rathaus Baunach

Der Stadtrat der Stadt Baunach erteilt der Deutschen Telekom Business Solution GmbH, den Auftrag zur Bereitstellung eines Glasfaseranschlusses für das Rathaus Baunach über 45.639,45 € brutto. Die Maßnahme ist förderfähig, der Förderbescheid ist bereits eingetroffen. Der Eigenanteil der Stadt Baunach beträgt 9.127,69 Euro.

5. Antrag FBB - Sachstandsbericht zur Grund- / Mittelschule Baunach

Dem Stadtrat lag der Antrag der FBB-Fraktion auf Sachstandsbericht zur Grund- und Mittelschule Baunach vor.

Der Vorsitzende informierte, dass alle Fragen durch die Architekten im Rahmen einer Informationsveranstaltung geklärt wurden. Auch weiterhin finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Für den Schulumbau sei außerdem die Gemeinschaftsversammlung der VG Baunach zuständig, nicht der Stadtrat.

Die Antragstellerin, Stadträtin Fössel, regte an, regelmäßig über den Sachstand berichtet zu werden.

6. Gemeinde Reckendorf; Aufstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK); Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB

Die Mitglieder haben den Sachverhalt mit der Sitzungsladung erhalten.

Der Gemeinderat der Gemeinde Reckendorf hat in seiner Sitzung vom 09. Dezember 2020 den Entwurf des ISEK gebilligt. Die Stadt Baunach wird nun im Verfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt und um eine Stellungnahme gebeten. Die Unterlagen zum ISEK sind der Vorlage beigelegt. Aus Sicht des Bauamtes werden durch das ISEK die Belange der Stadt Baunach nicht berührt.

Beschluss: 16 : 0

Der Stadtrat der Stadt Baunach stimmt dem vorgelegten Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes der Gemeinde Reckendorf vom 09. Dezember 2020 zu. Einwände werden nicht erhoben. Auf eine Beteiligung im weiteren Verfahren wird verzichtet.

7. Feuerwehrwesen: Digitalfunk BOS; Ausschreibung der Endgeräte für die digitale Alarmierung

Die Mitglieder haben den Sachverhalt mit der Sitzungsladung erhalten.

Die Regierung von Oberfranken informiert über den Beginn des Rollouts der digitalen Alarmierung für die BOS im Bereich der Integrierten Leitstelle Bamberg-Forchheim. Demnach wird den Gemeinden die Möglichkeit eröffnet, an einer landesweiten Ausschreibung der digitalen BOS-TETRA-Pager teilzunehmen.

Nach aktuellem Kenntnisstand soll in der ILS Bamberg-Forchheim eine Inbetriebnahme der Hard- und Software für die Digitale Alarmierung im Laufe des Jahres 2021 erfolgen. Die Ausschreibung für die nun abgefragten digitalen Meldeempfänger durch Steuerung des StMI soll in 2021 erfolgen. Im Anschluss des Ausschreibungsverfahrens können diese von den Gemeinden abgerufen bzw. bezogen werden.

Zur Planung der Haushaltsmittel schlägt das Landratsamt Bamberg vor, folgende Beträge zugrunde zu legen.

- TETRA-BOS-Pager: 600,- € pro Stück (max. Förderbetrag: 80 %, max. 550,- €)
- Sirenenrüstung: 2.500,- € bis 10.000,- €, je nach notwendigem Aufwand (Erfahrung aus anderen Landkreisen; max. Förderbetrag: 80 %, max. 2.181 €)

Hinsichtlich der Organisation der Umrüstung der vorhandenen Sirenenempfangsanlagen empfiehlt das Landratsamt Bamberg zunächst die Gründung des Arbeitskreises abzuwarten und Haushaltsmittel vorerst nur in die Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 aufzunehmen.

Die Stadt Baunach hatte zum Stichtag 01.01.2019 7 Sirenensteuergeräte gemeldet.

Die Anzahl der förderfähigen TETRA-Pager richtet sich dabei nach dem zum 1. Januar 2019 nachweislich vorhandenen Bestand an analogen Pagern.

Die Stadt Baunach hatte zum Stichtag 01.01.2019 insgesamt 46 Meldeempfänger (Pager) gemeldet, die gefördert werden können.

Die im Meldeformular abgefragte „optionale Abnahmemenge“ bezeichnet die Anzahl an Endgeräten, die von der Kommune abgerufen werden kann, aber nicht zwingend abgerufen werden muss. Die Erfahrungen aus den Ausschreibungen anderer Leitstellenbereiche zeigen, dass im Rahmen der landesweiten Ausschreibung im Verhältnis zum normalen Einzelpreis sehr günstige Preise erzielt werden können.

Beschluss: 16 : 0

Die Mitglieder des Stadtrates Baunach stimmen der Anschaffung von 46 Meldeempfängern für die Feuerwehren Baunach zu. Die Mittel sind im Haushalt 2021 einzuplanen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf dem Landratsamt Bamberg mitzuteilen.

Die Haushaltsmittel zur Sirenenrüstung sind in die Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 aufzunehmen.

8. Sonstiges - Anfragen gemäß § 32 GeschO

8.1. Veröffentlichung Amtsblatt Heckenrückschnitt

Stadträtin Föbel sprach eine Aufforderung im Mitteilungsblatt an Grundstückseigentümer zur Straßenreinigung und zum Heckenrückschnitt an. Auf den Vorschlag, ein bis zwei Mal jährlich mit der städtischen Kehrmaschine zu kehren antwortete der Vorsitzende, dass dies mit viel Aufwand verbunden ist und sich schwer umsetzen lässt. Die Begrünungen an städtischen Flächen werden regelmäßig gepflegt und ggf. zurückgeschnitten.

8.2. Straßenschäden

Zweiter Bürgermeister Großkopf lobte die schnelle Reparatur von Straßenschäden an der Bundesstraße. Diese wurden am Wochenende durch das Staatliche Bauamt behoben. Er verwies auf weitere Straßenschäden, die durch das Staatliche Bauamt zu beheben sind.

Dritter Bürgermeister Wacker wies auf Schäden am Gehweg am Bahnübergang hin. Der Vorsitzende berichtete, dass die Deutsche Bahn zuständig ist, welche bereits informiert wurde.

8.3. Reifenspuren an der Südsee

Stadtrat Czepluch berichtete über Reifenspuren an der Südsee. Der Vorsitzende informierte, dass dort der Anglerverein tätig ist. Der Verein ist informiert und soll aufpassen, dass dort nur berechnigte Vereinsmitglieder fahren. Ohne Kennzeichen ist eine Nachverfolgung von unberechnigten Fahrern schwierig.

8.4. Angeln und Feuer schüren an der Fischtreppe

Stadträtin Schmitt erkundigte sich, ob es erlaubt ist, an der Fischtreppe zu angeln und ein Feuer zu schüren. Der Vorsitzende antwortete, dass zum Angeln ein Angelschein notwendig ist. Ein Feuer darf dort nicht geschürt werden.

8.5. Bewerbungen Bauhof

Stadtrat Stöckl erkundigte sich nach den Bewerbungen für die ausgeschriebene Stelle. Der Vorsitzende berichtete, dass Bewerbungen eingegangen sind und demnächst Vorstellungsgespräche stattfinden.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Der Vorsitzende beendete den öffentlichen Teil um 19:43 Uhr. Ein nichtöffentlicher Teil schloss sich an.